

Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologien, 14. September 2021

# **Vergabe - einfach und sicher? Erfahrungen mit Startups bei Smart-City-Projekten**

Bürgermeister Thomas Fehling, Bad Hersfeld

# **Herzlich willkommen!**

# Smart City aus Sicht von Startups

- Ideale Gelegenheit, sich mit einer Technologie bzw. einer Geschäftsidee selbständig zu machen
- Meistens aber keine Erfahrung im Umgang mit öffentlichen Auftraggebern
- Oft kein ausreichendes Kapital, um den ewig langen und ressourcenzehrenden Akquiseprozess durchzustehen
- Brauchen den „ersten Kunden“, um überhaupt ins Geschäft zu kommen

# Besonderheiten des “Kunden” Stadt

- Politiker (und insbesondere Kommunalpolitiker) gehen grundsätzlich ungern Risiken ein.
- Bevorzugen somit Technologien und Anbieter, die bereits im Markt nachweislich etabliert sind: „Wo laufen denn Ihre Systeme schon?“ Keiner will das „Versuchskaninchen“ sein.
- Es besteht meist ein Problem bzw. eine Aufgabe, aber es gibt noch keine „fertige“ Lösung.
- Stadt ist in der frühen Phase oft nicht in der Lage, ihre Anforderungen ausreichend konkret zu formulieren, was aber Voraussetzung für eine Ausschreibung ist.

# Beiderseitige Erfahrung: B2C und B2B ≠ B2G!

- Besonderheiten von Kommunen
  - Komplexe politische Entscheidungsstrukturen
  - Lange Vorlaufzeiten für Finanzierungen (Haushalte)
  - Viele rechtliche Hürden über den kommunalen Bezug hinaus sind Anbietern unbekannt (z.B. Datenschutz im öffentlichen Raum, Straßenverkehrsordnung)
- Lernkurve der Technologieanbieter notwendig
- Vergaberichtlinien und öffentliche Förderprogramme lassen keine Luft für Projektabbruch oder „Scheitern“

# Erfolgreiche Kooperationen mit Startups in Bad Hersfeld

- Parkleitsystem mit Cleverciti
- Datenplattform mit [ui!] - urban institute
- Umweltsensoren mit e-sensio
- Digitale Kommunikation Hessentag mit HO<sub>2</sub>
- Energetische Lichtsanierung Vitalisklinik mit InnoGreen
- Chatbot für städtische Internetseiten mit MakeIT
- Parkbügel mit green mobility solutions



# Der Bad Hersfelder Weg

- Klein anfangen, aber anfangen! Keine perfekte allumfassende Lösung, sondern „agiles“ Vorgehen: Kleine Etappen, Erfolge sammeln, Motivation gewinnen, Schwung holen für größere Projekte
- Startup baut MVP (minimum viable product) oder installiert einen Piloten bzw. poc (proof of concept)
- Stadt stellt Infrastruktur und (Ausnahme-)Genehmigungen und erbringt Dienstleistungen wie Qualitätsmanagement
- „Improvisations“-Phase: Startup erhält unterhalb der Vergabegrenzen die Investitionskosten plus einen kleinen Aufschlag; Startup verdient nicht an Dienstleistungen. Stadt finanziert keine Lernkurve.
- Sofern erster Projektschritt erfolgreich ist:
  - Voller „Regelbetrieb“ (Haushaltsrecht, Vergaberichtlinien, etc.)
  - Sonderkonditionen für die Stadt, steht im Gegenzug für Marketing/als Referenz zur Verfügung.



# Voraussetzungen für dieses Vorgehen

- Verständnis auf beiden Seiten für die Notwendigkeiten des jeweils anderen
- Technische Kompetenz auf Seiten der Stadt
- Offene, vertrauensvolle Kommunikation
- Den Mut, einen guten gemeinsamen Weg zu finden, auf dem man auch scheitern kann.





Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologien, 14. September 2021

## **Vergabe - einfach und sicher?** **Erfahrungen mit Startups bei Smart-City-Projekten**

Bürgermeister Thomas Fehling, Bad Hersfeld

Tel.: +49 6621 201-200

Email: [buergermeister@bad-hersfeld.de](mailto:buergermeister@bad-hersfeld.de)

# **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**